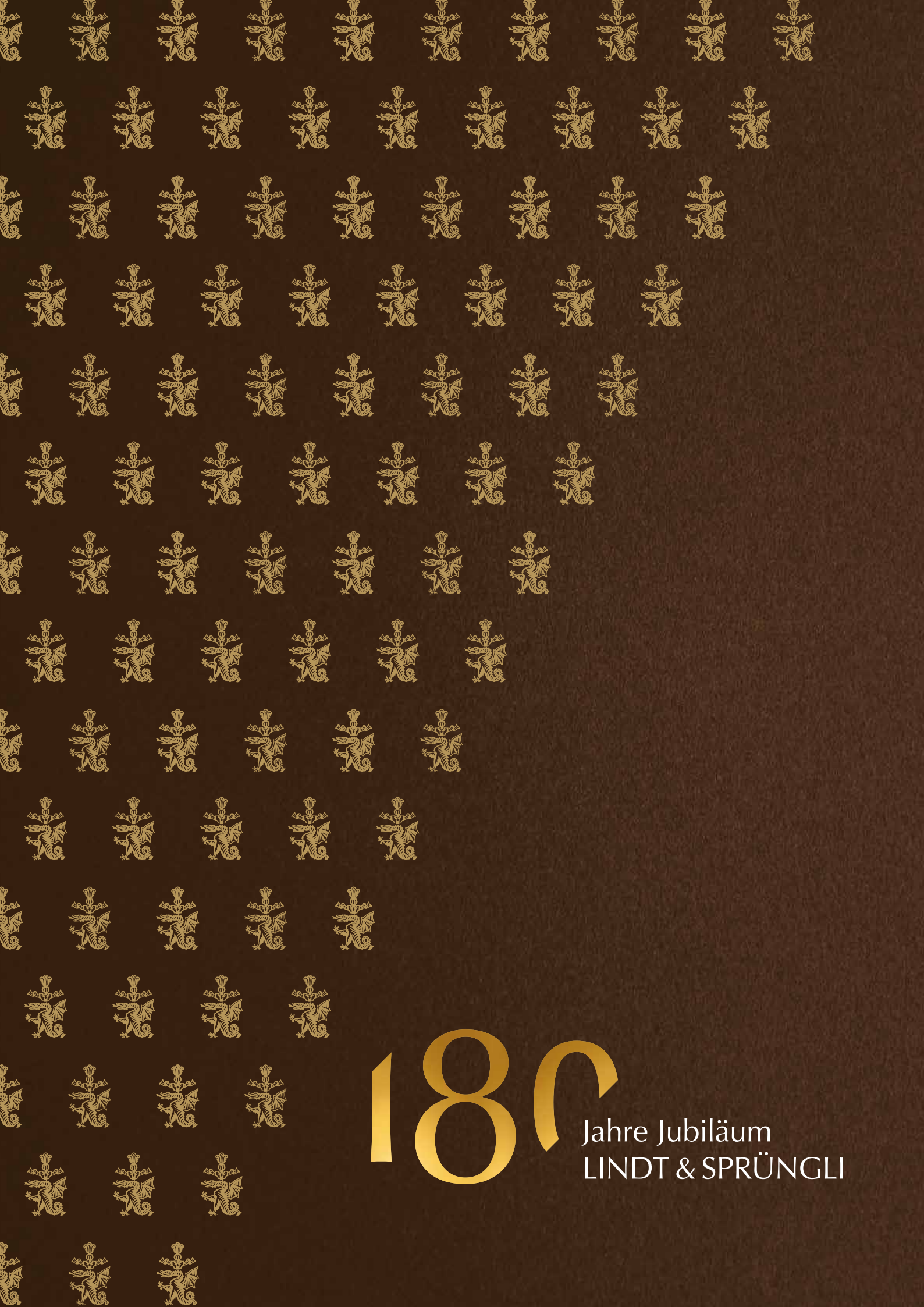




180

Jahre Jubiläum
LINDT & SPRÜNGLI



180

Jahre Jubiläum LINDT & SPRÜNGLI

Im Jahr 2025 feiert Lindt & Sprüngli das 180-jährige Bestehen des Unternehmens, das von seinen Anfängen in der Schweiz über Europa und Nordamerika in die ganze Welt expandiert ist. In unserem «Fokus-kapitel» stellen wir Ihnen die wichtigsten Meilensteine und prägendsten Persönlichkeiten unserer 180-jährigen Geschichte vor. Tauchen Sie ein in die spannende Entwicklung von Lindt & Sprüngli und lassen Sie sich von unseren legendären Produkten und Innovationen verzaubern.



180 Jahre Schokoladenzauber in aller Welt

Was Mitte des 19. Jahrhunderts in einer kleinen Zürcher Zuckerbäckerei begann, prägt bis heute die Welt der Schokolade. Das erste Kapitel in der Geschichte von Lindt & Sprüngli war geschrieben, die bis heute weltweit als Synonym für Premium-Schokolade steht.

Seit 1845 verfolgt Lindt & Sprüngli leidenschaftlich ihr Ziel: die Welt mit Schokolade zu verzaubern. So beschert das Unternehmen Schokoladenliebhabern Momente reinen Glücks und schafft zeitlose Traditionen. Eine wichtige Erfolgszutat waren immer die Menschen, die mit Hingabe, Kreativität und Erfindergeist zum Unternehmen beigetragen haben. So auch Rodolphe Lindt, der mit seinem revolutionären

Conchiervverfahren das Geheimnis zartschmelzender Schokolade lüftete. Ebenso bedeutend sind unsere ikonischen Produkte wie der beliebte Goldhase, der weltweit zu Ostern verschenkt wird, die edle Zartbitterschokolade von Lindt Excellence oder die unwiderstehliche Lindor Kugel mit ihrer zartschmelzenden Füllung.

Heute ist Lindt & Sprüngli ein weltbekannter Schokoladenhersteller, der mit seinem reichen Erbe ein starkes Fundament für viele weitere exquisite Premium-Kreationen gelegt hat. Feiern Sie mit uns die Vergangenheit, genießen Sie die Gegenwart und freuen Sie sich auf die Fortsetzung dieser aussergewöhnlichen Geschichte der Schokolade.



Der Bau der Bahnhofstrasse in den 1860ern brachte Leben auf den Paradeplatz.

180 Die Gründungsgeschichte

Mit dem Beginn der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts änderte sich nicht nur das wirtschaftliche Umfeld; auch für die Stadt Zürich brach eine Zeit tiefgreifenden Wandels an. Unternehmer bauten Fabriken an Standorten, wo sie Wasserkraft für den Antrieb ihrer Räder und später Turbinen nutzen konnten. Erste Gleisstrecken für Dampflokomotiven in der Schweiz eröffneten völlig neue Verkehrswege.

Auch die Welt der Schokolade blieb hiervon nicht unberührt: In einer kleinen Confiserie an der Marktgasse in der Zürcher Altstadt nahm eine spannende Geschichte ihren Lauf. Dort stellten Vater David Sprüngli und Sohn Rudolf 1845 die erste feste Schokoladentafel in der Deutschschweiz her. Der Grundstein für ein ungeahntes Wachstum war gelegt.

1836 hatte David Sprüngli die Confiserie Vogel übernommen und David Sprüngli & Fils gegründet. Damals produzierten Zuckerbäcker ein breites Spektrum an süssen Leckereien, wie Marzipan, Nougat und Konfekt. Vater und Sohn sahen in der Schokolade eine wunderbare Ergänzung des Angebots. Ihre mit heutigen Kreationen kaum vergleichbaren Schokoladentafeln waren von Anfang an ein Renner. Bald erkannte das erfolgreiche Gespann, dass ihre Schokoladenherstellung mehr Platz brauchte, um

expandieren zu können. In Horgen, nahe Zürich, wo sie schliesslich bis 1876 tätig waren, wurden die beiden fündig.

Zwischen 1845 und 1900 jagte ein Erfolg den nächsten. 1859 kauften die Unternehmer den Tiefenhof am heute renommierten Paradeplatz in Zürich, wo sie eine zweite Confiserie mit angrenzendem Erfrischungsraum in elegantem Interieur einrichteten. Das «Sprüngli» wurde schon bald zum beliebtesten Treffpunkt der Stadt. Die Menschen liebten das völlig neue Konzept, süsse Leckereien zu geniessen, während sie eine heisse Schokolade oder einen Tee tranken. Der Tiefenhof hat nichts von seiner Beliebtheit eingebüsst. Noch heute beherbergt er die berühmte Confiserie & Café Sprüngli.

Rudolf Sprüngli, der seit 1862 alleiniger Chef war, kaufte 1870 die Fabrik Werdmühle und ersetzte nach und nach den zu klein gewordenen Betrieb in Horgen. Die Werdmühle bestand zu diesem Zeitpunkt aus mehreren Wohn- und Fabrikgebäuden.

1892 stellte sich Rudolf Sprüngli der Frage, wer seine Nachfolge im Familienbetrieb antreten sollte. Die Schokoladenfabrik vermachte der 76-Jährige seinem älteren Sohn Johann Rudolf Sprüngli. Dem jüngeren Sohn David Robert Sprüngli

sprach er das ursprüngliche Geschäft an der Marktgasse sowie die Confiserie am Paradeplatz zu. Seine Töchter erhielten eine Abfindung. So kam es zur Trennung der beiden Zweige des Sprüngli-Imperiums, das im Raum Zürich zum Synonym für Schokolade geworden war.

Währenddessen wurde in der Schweizer Hauptstadt Bern ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Schokoladenherstellung geschrieben. Dort hatte sich der junge, ehrgeizige Chocolatier Rodolphe Lindt das Ziel gesetzt, eine Schokolade zu kreieren, deren Textur und Geschmack alles Bisherige übertraf. Nach Jahren unermüdlichen Experimentierens gelang ihm 1879 mit der Erfindung des Conchiervfahrens endlich der



Teilgebäude der Fabrik, aufgenommen in den 1940er-Jahren



Sprüngli am Paradeplatz um 1875



Die Confiserie Sprüngli an der Marktgasse um 1895

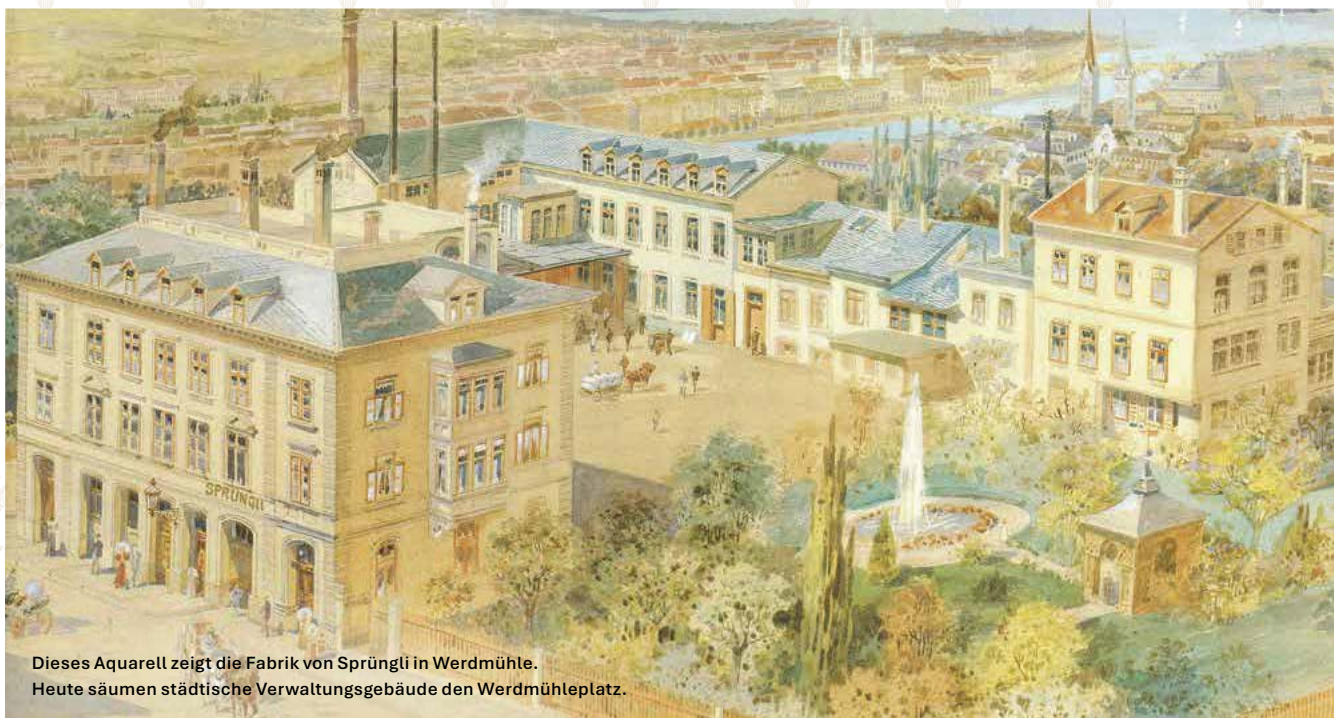
Durchbruch. Beim Conchieren entsteht durch langsames Rühren und Belüften der Schokoladenmasse eine glattere, cremigere Textur mit intensiverem Geschmack. Es heisst, Lindts Entdeckung sei dem Zufall geschuldet. Er hatte – versehentlich oder absichtlich – die Mischmaschine übers Wochenende nicht abgeschaltet. Als er am Montag zurückkam, war die Schokolade so cremig, dass sie auf der Zunge zerging und sich leicht in Formen giessen liess. Er nannte seine neue Kreation «Chocolat fondant» – schmelzende Schokolade.

In den folgenden Jahren war der Nachfrage nach der beliebten Schokolade kaum noch nachzukommen, was auch der Konkurrenz – besonders aus Deutschland – nicht verborgen blieb. Schon bald erkannte Rodolphe Lindt, dass er expandieren und das Geheimnis seiner cremigen Schokolade schützen musste.

Währenddessen stiess auch Johann Rudolf Sprünglis Fabrik in Zürich an

ihre Grenzen. In Kilchberg, einem Dorf am Zürichsee, fand er ein geeignetes Grundstück für den Bau eines deutlich grösseren Werks. Die 1899 fertiggestellte Stätte ist noch heute Herzstück des Produktionsnetzes des Unternehmens.

Während der Bauphase wurde Johann Rudolf Sprüngli auf die Geschehnisse in Bern und das Geheimnis um die Schokolade von Lindt aufmerksam. Sprüngli erkannte das Potenzial der Erfindung und erwarb die Schokoladenfabrik von Lindt, einschliesslich des Conchiiergeheimnisses. Dies war die Geburtsstunde des Unternehmens Lindt & Sprüngli. Der Zusammenschluss verband die Confiterie- und Einzelhandelsexpertise der Familie Sprüngli mit dem innovativen Herstellungsverfahren des Chocolatiers Rodolphe Lindt. Diese Partnerschaft erwies sich als durchschlagendes Erfolgsrezept, um Schokoladenliebhaber auf der ganzen Welt zu begeistern und zu verzaubern.



Dieses Aquarell zeigt die Fabrik von Sprüngli in Werdmühle. Heute säumen städtische Verwaltungsgebäude den Werdmühleplatz.



Blick in die Werkshalle von Lindt & Sprüngli in den 1970er-Jahren nach Einrichtung einer neuen Produktionslinie



David Sprüngli-Schwarz

1776 – 1862

hielt als visionärer und aussergewöhnlich zielstrebigem Zuckerbäcker Einzug in die Geschichte. Er wurde mit acht Jahren zum Waisenkind und begann als 17-Jähriger seine Laufbahn in einer Confiserie, in der er bis zu seinem 60. Lebensjahr als Angestellter arbeitete. Als sich ihm die Gelegenheit dazu bot, übernahm er das Geschäft an der Zürcher Marktgasse und verwandelte es zusammen mit seinem Sohn Rudolf Sprüngli-Ammann in Sprüngli & Fils. In der Hand des Duos von Vater und Sohn blühte das Unternehmen auf. 1847 übernahmen sie eine weitere kleine Fabrik in Horgen bei Zürich. Im Jahr 1859 kam eine zweite Confiserie mit Erfrischungsraum am heute renommierten, stark frequentierten Zürcher Paradeplatz hinzu. Weitsicht und Geschick prägten die Karriere dieses Gründers eines prosperierenden Geschäftsfelds.

18^e Pioniere der Schokolade

Rodolphe Lindt

1855 – 1909

war ein junger Konditor, der 1879 mit seinem bahnbrechenden Conchiervorgang die Schokoladenwelt revolutionierte. Nach Abschluss seiner Lehre in Lausanne kaufte er als 24-Jähriger eine Fabrik in Bern, um seine eigene Produktion aufzubauen und seinen Traum von der perfekten Schokolade zu erfüllen. Nach einer Reihe erfolgloser Versuche gelang es ihm schliesslich, eine Schokolade unvergleichlicher Textur und Intensität herzustellen. Das Geheimnis ihrer seidenweichen Konsistenz war das Conchieren, bei dem die gleichzeitige Erwärmung und Reibung der Schokolademasse zur Homogenisierung führt. Lindt taufte seine neue Kreation «Chocolat fondant» (schmelzende Schokolade). Mit der samtig weichen Textur, die auf der Zunge zergeht, setzte Lindt einen historischen Meilenstein in der Entwicklung der Schweizer Schokolade.



Rudolf Sprüngli-Ammann

1816 – 1897

erbte den Unternehmergeist seines Vaters David und baute das Familienunternehmen mit Hingabe und Fachwissen weiter aus. Nach Abschluss seiner Lehre, gefolgt von Jahren des Reisens, erwies er sich im väterlichen Betrieb als fleissiger und geschickter Zuckerbäcker. Die äusserst produktive Zusammenarbeit von Vater und Sohn ebnete den Weg für Innovationen wie die Kreation der ersten festen Schokoladentafel in der Deutschschweiz, die sich bald grosser Beliebtheit erfreute. 1862 übernahm Rudolf Sprüngli das Confiseriegeschäft seines Vaters. Als er 1892 schliesslich selbst in den Ruhestand ging und das Geschäft unter seinen beiden Söhnen aufteilte, legte er den Grundstein für die beiden unabhängigen Unternehmen Sprüngli und Lindt & Sprüngli. Von diesem Zeitpunkt an sollte jedes der beiden Unternehmen seine eigene beeindruckende Geschichte schreiben.



Johann Rudolf Sprüngli-Schifferli

1847 – 1926

erhielt 1892 die Sprüngli-Schokoladenfabrik von seinem Vater im Rahmen von dessen Nachfolgeregelung. Sein jüngerer Bruder David Robert bekam im gleichen Zug die beiden Confisereien zugesprochen. Sprüngli-Schifferli war ein visionärer und abenteuerlustiger Unternehmer. Schon bald nachdem er die Produktion von Horgen nach Werdmühle verlagert hatte, musste er feststellen, dass der Standort keine Erweiterung zulies. So beschloss er, im nahe gelegenen Kilchberg eine grössere Fabrik zu bauen. Die 1899 fertiggestellte Stätte ist bis heute Hauptsitz des Unternehmens. Noch im selben Jahr bewies Sprüngli-Schifferli erneut ausgeprägten Geschäftssinn, als er von Rodolphe Lindt dessen Schokoladenfabrik, einschliesslich des geheimen Herstellungsverfahrens, erwarb. Dieser strategisch wichtige Schritt öffnete ihm das Tor zur Herstellung zarter, aromatischer Schokoladenprodukte, die die Welt bis heute verzaubern. Die Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG war geboren.



180 Unsere ikonischen Marken

Lindt & Sprüngli hat sich als weltweit führender Hersteller von Premium-Schokolade einen Namen gemacht. Zu verdanken ist dies der erfolgreichen Entwicklung der Marke Lindt sowie einigen strategischen Akquisitionen. Unzählige individuelle Geschichten und gemeinsame Meilensteine haben allesamt auf ihre Art zum vielfältigen Erbe des Unternehmens beigetragen und so die Welt feiner Schokolade geprägt.





Lindt

Die Akquisition von Lindt ist die erste der Unternehmensgeschichte. Als Johann Rudolf Sprüngli 1899 die Berner Schokoladenfabrik von Rodolphe Lindt kaufte, transformierte er die Schokoladenherstellung seines ursprünglichen Unternehmens und firmierte von da an unter dem Namen «Lindt & Sprüngli».

Heute ist Lindt eine globale Marke, deren Produkte in über 120 Ländern angeboten werden. Die ungebrochene Innovationsbegeisterung der Lindt Maitres Chocolatiers hat eine breite Palette an Schokoladenkreationen hervorgebracht, die jeden Geschmack in aller Welt bedienen. Lindor – bekannt für seine unvergleichlich zartschmelzende Füllung – kam 1949 als Tafel auf den Markt. 20 Jahre später folgte die Lindor Kugel und läutete die grösste Erfolgsgeschichte der Marke ein.

Der ebenso ikonische Goldhase hoppelte erstmals 1952 in die Osternester, aus denen er seither nicht mehr wegzudenken ist. Auch die dunkle Schokolade von Lindt Excellence gehört mit ihrem intensiven, raffinierten Geschmack und einzigartiger Textur zu den beliebtesten Klassikern.





Hofbauer und Küfferle

Küfferle gehörte bereits seit 1972 zu Hofbauer, als Lindt & Sprüngli 1994 beide Marken übernahm.

Die Geschichte von Hofbauer beginnt mit der Eröffnung einer Konditorei 1882 in Wien. Schnell machte sich ihr Gründer Carl Hofbauer mit exquisiter Schokolade einen Namen. Heute steht Hofbauer nach wie vor für hochwertige Pralines wie die Mozartkugel aus erlesenen Zutaten und mit dem unverkennbaren Wiener Charme.

Der österreichische Hersteller Küfferle wiederum begeistert seit 1865 mit feinen Kreationen wie den berühmten Katzensungen, die 1892 auf den Markt kamen, oder den seit 1950 erhältlichen Schokoschirmchen. An seinen Klassikern erfreuen sich heute wie damals Jung und Alt.





Caffarel

Caffarel bringt seit 1998 seine lange Tradition des italienischen Schokoladenhandwerks in die Lindt & Sprüngli Gruppe ein.

In den 1860er-Jahren kreierte Gründer Paul Caffarel aus erlesenen Zutaten, gepaart mit seiner jahrelangen Expertise, das Gianduiotto. Mit ihrem intensiven Geschmack war die samtig-weiche Schokoladendelikatesse eine absolute Neuheit. Die italienische Spezialität aus Kakaopulver, Zucker und Haselnüssen aus dem Piemont machte Caffarel zum Symbol italienischer Schokoladenkunst. Heute wird Caffarel-Schokolade in aller Welt für ihre hohe Qualität, sorgfältige Verarbeitung und ansprechenden Verpackungen geschätzt.



Ghirardelli

Mit der Ghirardelli Chocolate Company stiess 1998 ein amerikanisches Traditionsunternehmen zu Lindt & Sprüngli.

Während des Goldrauschs Mitte der 1800er-Jahre beobachtete Gründer Domenico Ghirardelli scharfsinnig, dass die erschöpften Goldgräber sich nach etwas Süssem sehnten, wofür sie ihren Goldstaub allzu gern ausgaben. So gründete er 1852 sein Unternehmen mit dem Versprechen, Premium-Schokolade höchster Qualität anzubieten. Heute gehört die historische Schokoladenfabrik am Ghirardelli Square zu den Wahrzeichen San Franciscos. Die beliebten quadratischen Ghirardelli Squares kamen 1999 auf den Markt. Heute bedienen sie in zahlreichen Variationen – mit dem charakteristischen, flüssigen Kern – unterschiedlichste Geschmacksvorlieben. Bekannt ist Ghirardelli ausserdem für seine Eisbecher sowie vielfältige Back- und Gastronomieprodukte.



Russell Stover®

Russell Stover

Lindt & Sprüngli übernahm 2014 Russell Stover Chocolates mitsamt den Marken Whitman's und Pangburn's, um ihre Präsenz auf dem US-Markt weiter auszubauen.

Russell und Clara Stover eröffneten 1923 in ihrem Haus in Denver, Colorado, ein Süßwarengeschäft. Schon kurz darauf waren ihre handgefertigten hochwertigen Pralinen zu besonderen Anlässen überaus gefragt. 1993 übernahm Russell Stover mit Whitman's, gegründet 1842, eine der ältesten amerikanischen Schokoladenmarken. Mit der Zeit wurde Russell Stover in den USA zur ersten Adresse für Schokoladengeschenke. Zum Sortiment der Marke gehören die beliebten Bowline-Pralinen, die Herzschachteln zum Valentinstag, die legendären Sampler Boxes von Whitman's, Pangburn's Millionaires und eine erfolgreiche zuckerfreie Produktlinie. Bis heute ist Russell Stover die erste Wahl für Schokoladengeschenke zu saisonalen Anlässen über das ganze Jahr hinweg.





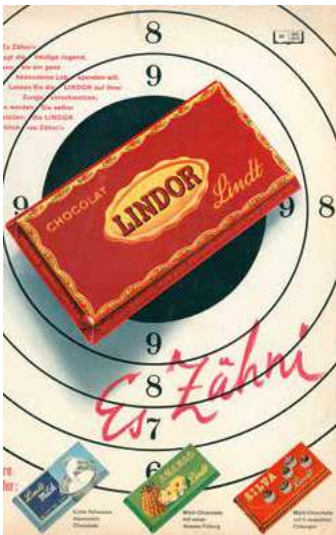
Goldhase

Der Goldhase aus feiner Vollmilchschokolade sorgte erstmals 1952 für Begeisterung. Obwohl er mittlerweile in weiteren Geschmacksrichtungen erhältlich ist, bleibt die

Vollmilchvariante die beliebteste. Seiner ursprünglichen Form und seinem Design ist der Goldhase seit jeher treu geblieben. Allerdings gab es im Laufe der Zeit einige wenige Sondereditionen.

180 Aufbau einer Ikone

Der Bericht über die Eröffnung der Schokoladenfabrik von Sprüngli in einer Lokalzeitung war sozusagen die erste Werbung des Unternehmens – was damals überaus unüblich war. Dies änderte sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Plötzlich priesen Schweizer Schokoladenhersteller der Welt eifrig die Vorzüge ihrer Produkte an. Anfänglich zierten elegante Wachsiegel mit dem Unternehmensstempel die Schokoladenverpackungen. Später wurden Bilder von Medaillen gezeigt, die bei Wettbewerben gewonnen wurden – eine faszinierende Entwicklung der Werbestrategie von Lindt über die Jahre bis zu den heutigen Aufmachungen.



Lindor

Lindor kam erstmals 1949 als Tafel auf den Markt und eroberte mit seiner unwiderstehlich samtig-weichen Füllung schnell die ganze Welt.

Knapp 20 Jahre später brachte Lindt die Lindor Kugel auf den Markt. Ursprünglich als Weihnachtsspezialität gedacht, wurde sie dank ihrer grossen Beliebtheit schnell ganzjährig erhältlich.



Heute bedienen Lindor Kugeln in über 30 Geschmacksrichtungen Vorlieben in allen Regionen der Welt. Die Verpackung ging mit der Zeit: 2005 kamen der unverwechselbare «Pouring Shot» und die zarte St. Galler Spitze hinzu.

Lindt b



sein

ittet zur Tafel



Jedem Tafelfreund
ne Chocoladen-Spezialität

Excellence

1989 wurde Excellence kreiert – eine dunkle Schokoladentafel mit einem besonders hohen Anteil an Edelkacao, der der Schokolade ihr charakteristisches Geschmacksprofil verleiht. Ziel war es, mithilfe feinsten Texturen, eleganter Aromen und intensivem Geschmack ein luxuriöses Geschmackserlebnis zu kreieren. Excellence wurde mit heute über 40 einzigartigen Variationen zum Verkaufsschlager und Gaumenfreude aller Schokoladenliebhaber.



In ihrer Werbung betont Lindt & Sprüngli seit jeher die herausragende Qualität ihrer Produkte und vermittelt kreativ den Genuss, den sie bescheren.





180

Jahre Jubiläum
LINDT & SPRÜNGLI



Weil man
halt erst am Schluss
weiss, wer am
Laubhorn
gewonnen
hat...



180 Das Lindt Home of Chocolate wird fünf

Ein wichtiger Meilenstein in der 180-jährigen Geschichte von Lindt & Sprüngli war die Gründung der Lindt Chocolate Competence Foundation, die das Schokolademuseum Lindt Home of Chocolate trägt. Dieses Jahr feiert es sein fünfjähriges Jubiläum.

Ein Interview mit Ernst Tanner, Gründer und Initiator des Lindt Home of Chocolate, Stiftungspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation und exekutiver Verwaltungsratspräsident von Lindt & Sprüngli.

Herr Tanner, wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Schokoladenmuseum zu bauen?

Bevor ich vor über 30 Jahren die Leitung von Lindt & Sprüngli übernommen habe, interessierte ich mich für die Anfänge und die Entwicklung der Schweizer Schokoladenindustrie.

Es waren Pioniere, die innovative und neuartige Herstellungsmethoden entwickelten, die eine neue Industrie und Methoden

erfanden, die bis heute weltweit im Einsatz sind, wie z.B. das Conchiervverfahren; die Erfindung von Rodolphe Lindt. Im Weiteren mussten bei Lindt schon damals die wichtigsten Rohstoffe importiert werden, zum Beispiel Kakao aus Westafrika und Vanille aus Madagaskar.

Mit dem Lindt Home of Chocolate wollte ich, dass diese Pioniere zu Ehren kommen, und Jung und Alt in der Schweiz aber auch Touristen aus der ganzen Welt ein unvergessliches schweizerisches Schokolade-Erlebnis bieten.

«2024 hatte das Home of Chocolate über 800 000 Besucher.»

Und haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Die Ausstrahlung und Bekanntheit des Museums in der ganzen Welt haben selbst meine kühnsten Prognosen übertroffen. 2024 hatten

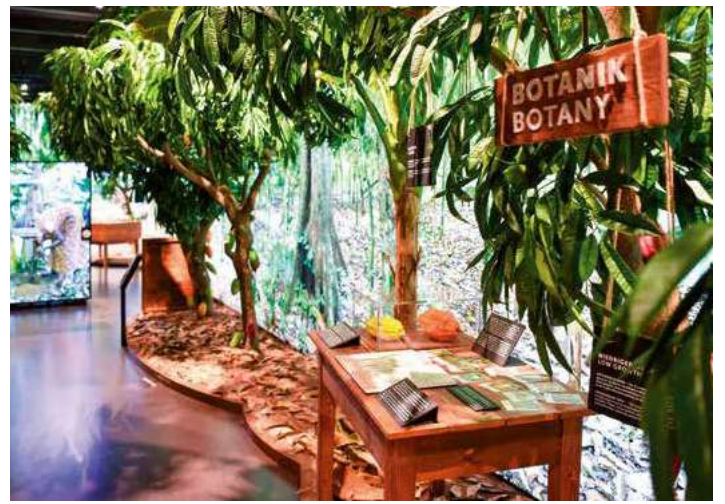
wir über 800 000 Besucher und die Rückmeldungen sind äusserst positiv. Es ist ein Ort, wo sich hauptsächlich Familien einfinden.

Die Schweizer Schokoladenindustrie ist nicht die grösste Exportindustrie, aber sie prägt das Schweizer Image im Ausland. Lindt & Sprüngli als weltweit führendes Unternehmen im Bereich Premium-Schokolade trägt dazu einen wichtigen Anteil bei und mit dem Lindt Home of Chocolate wird der gute Ruf der Schweizer Schokolade noch weiter gestärkt.

Was sind die nächsten Ziele?

Ich kann mir vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren in jeder Region etwas Ähnliches erstellen, z.B. Nordamerika, Ferner Osten und für den Nahen Osten/Indien sind wir bereits in Diskussionen mit dem Emirat Dubai. Somit machen wir unsere Marke nicht nur bekannter und beliebter, sondern auch erlebbarer.





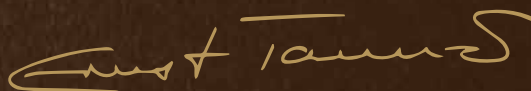


180

Unsere Mitarbeitenden sind Herz und Seele von Lindt & Sprüngli

Anlässlich unseres 180-jährigen Bestehens möchte ich unsere herausragende Belegschaft ins Rampenlicht rücken. Zu jedem Kapitel unserer Firmengeschichte haben all unsere Mitarbeitenden massgeblich beigetragen. Ich bin ihnen von Herzen dankbar für ihren Einsatz und ihre Leidenschaft, die den Schlüssel zu unserem Erfolg bilden.

Unser Unternehmergeist, Streben nach Exzellenz und Innovationsdrang machen unser Unternehmen einzigartig. Gemeinsam haben wir ein Erbe errichtet, auf das wir alle stolz sein können. Gemeinsam werden wir auch weiterhin Schokoladenliebhabern in aller Welt Glücksmomente bescheren.



Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident